MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

Sammlung Theaterzettel

Ein Sommernachtstraum

Bodanzky, Artur

1913-10-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

https://druckschriften-digital.marchivum.de

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogl. Hof- und National-Theater Mannheim

46

Sonntag, den 19. Oktober 1913

Bei aufgehobenem Abonnement

Ein Sommernachtstraum

Lustspiel in drei Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel
Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy

Regie: Der Intendant / Dirigent: Artur Bodanzky

Personen:

Theseus, König von Athen	Fritz Alberti
Egeus, Vater der Hermia	Wilhelm Kolmar
Lysander, Liebhaber der Hermia	Georg Köhler
Demetrius, Liebhaber der Hermia	Max Steudemann
Philostrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Otto Schmöle
Squenz, der Zimmermann	Karl Neumann-Hoditz
Schnock, der Schreiner	Robert Garrison
Zettel, der Weber	Emil Hecht
Flaut, der Bälgenflicker	Harry Liedtke
Schnautz, der Kesselflicker	Bernhard Müller
Schlucker, der Schneider	Hans Godeck
Hippolyta, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Thila Hummel
Hermia, Tochter des Egeus	Paula Binder
Helena	Margarete Köckeritz
Oberon, König der Elfen	Marcel Brom
Titania, Königin der Elfen	Poldi Dorina
Puck, ein Elfe	Marianne Rub
Erste, Zweite, Dritte Elfe	Olly Boeheim, Jane Freund, Else Tuschkau
Bohnenblüte, Spinneweb, Motte, Senfsamen (Elfen)	Hildegard Bräutigam, Maria Dietrich, Maria Sölch, Fritzi Sölch
Pyramus, Thisbe, Wand, Mondschein, Löwe (Rollen in dem Zwischenspiel, das von den Rüpeln dargestellt wird.)	

Elfen in Oberons und Titanias Gefolge. Gefolge des Theseus. Szene Athen und ein nahegelegener Wald.
Die Tänze und Gruppierungen sind arrangiert von Jennie Häns.

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Das Personal ist angewiesen, während der Ouvertüre Niemanden den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten

Kasseneröffnung 5½ Uhr — **Anfang 6 Uhr** — Ende gegen 10 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt

Hohe Preise:

Numerierte Plätze:		Numerierte Plätze:	
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 10.—	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 3.50
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	„ 9.—	III. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 3.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	„ 7.—	III. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 3.—
I. Rang: Logen (f. d. Platz)	„ 6.50	III. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 2.50
Parterre: Logen (f. d. Platz)	„ 6.—	III. Rang: Proszeniumsloge	„ 2.50
Parkett: Sperrsitz	„ 5.50	IV. Rang: Mitte	„ 1.50
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 5.—	IV. Rang: Seite	„ 0.70
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	„ 4.50	Nicht numerierte Plätze:	
II. Rang: Seite, 1. Reihe	„ 4.50	Stehplätze im Parkett	„ 3.50
II. Rang: Seite, 2. Reihe	„ 4.—	Parterre	„ 2.50

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—1 Uhr (Feiertags 11—1 Uhr).
Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz D 1, 5.
Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg und die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh.
Zu Kartenbestellungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Neuen Theater:

Neu einstudiert:

19. Oktober 1913 — **Heimat** — Anfang 8¼ Uhr

Im Hoftheater:

Montag, 20. Oktober (A 9, kleine Preise) Rausch — Anfang 7 Uhr

Druckerei Katz, Mannheim

Nachdruck verboten

MARCHIVUM